Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 86 (1988)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung Education

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich

Das NADEL vermittelt Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit und bereitet sie auf eine berufliche Tätigkeit in der Dritten Welt vor. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium. Anschliessend werden während des Sommerhalbjahres mehrwöchige Fort- und Weiterbildungskurse veranstaltet, in denen Arbeitsmethoden der Entwicklungszusammenarbeit behandelt und praktische Erfahrungen ausgetauscht werden. Aus einem umfangreichen Angebot können z.B. Kurse zu Planung, Durchführung und Evaluierung von Entwicklungsprojekten sowie verschiedene fachspezifische Kurse ausgewählt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an Weiterbildungskursen ist eine ausreichende berufliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland. NADEL kann entsprechende Praktika vermitteln.

Anmeldeschluss für das am 24. Oktober beginnende viermonatige Studiensemester ist der *31. Mai 1988.* Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon 01 / 256 42 40, zur Verfügung.

IAESTE, Auslandpraxis für Studenten

IAESTE steht für «International Association for the Exchange of Students for Technical Experience» und ist eine Organisation mit 50 Mitgliedländern in aller Welt, die Fachpraktika für Studenten der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Architektur, Mathematik und Informatik vermittelt.

Jedes Jahr können ungefähr 6000 Studenten dieser Fachgebiete ins Ausland reisen, um – zumeist während der Sommersemesterferien – eine andere Umgebung einmal nicht aus der Touristenperspektive, sondern im Zusammenleben und -arbeiten mit der Bevölkerung des Gastgeberlandes kennenzulernen. Obschon heute unzählige günstige Reiseangebote auf junge Leute warten, interessieren sich doch recht viele – und nicht die schlechtesten – für diese anspruchsvollere Art, Auslandluft zu schnuppern. Die Nachfrage nach Praxisstellen übersteigt dann auch regelmässig das Angebot.

Die Schweiz gehörte im Nachkriegsjahr 1948 zu den Gründungsländern der IAESTE und hat sich am Austausch immer rege beteiligt.

Im vergangenen Jahr wurden 218 Studenten der technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne, der Universitäten und der Ingenieurschulen HTL in 35 verschiedenen Ländern von Argentinien bis Japan und von Island bis Thailand plaziert. Der Schwerpunkt des Austausches liegt jedoch nach wie vor in Europa. Im Gegenzug nahmen wir in der Schweiz 258 ausländische Studenten auf. Sie arbeiteten während zwei bis drei Monaten bei Industriefirmen, in Ingenieur- und Architekturbüros, an Hochschulinstituten und Forschungsanstalten sowie in der Landwirtschaft. Insgesamt beteiligten sich dieses Jahr 137 schweizerische Arbeitgeber, die in der Regel von guten Erfahrungen mit ihren ausländischen Gästen berichten.

Bei den Studenten erfreut sich das Angebot der IAESTE seit jeher grosser Beliebtheit, aber auch viele Arbeitgeber sehen darin Vorteile, selbst wenn sich diese nicht gleich in der Erfolgsrechnung niederschlagen. Immerhin leistet mancher Praktikant nach kurzer Einführung produktive Arbeit. Falls er oder sie einen guten Eindruck mit nach Hause nimmt, könnte einige Jahre später – wenn der ausländische Besucher selber in verantwortlicher Stellung ist – sehr wohl ein Exportauftrag daraus werden. Und natürlich ermöglicht eine Schweizer Firma erst durch die Aufnahme von ausländischen Studenten jungen Schweizern einen Auslandaufenthalt, denn bei der IAESTE beruht alles auf Gegenseitigkeit.

In der Schweiz wird der IAESTE-Austausch zentral vom Praktikantendienst der ETH Zürich, 8092 Zürich, verwaltet. Privatfirmen und staatliche Stellen, die ausländische Studenten für ein Sommerpraktikum aufnehmen können, erhalten dort jede gewünschte Auskunft (Telefon 01 / 256 20 70 oder 256 20 71).

Weiterbildung im Bauingenieurwesen: auch Besuch von Einzelveranstaltungen möglich

Im Sommersemester 1988 (19. April bis 15. Juli) beginnt an der ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, das Nachdiplomstudium mit individuellem Studienplan.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch einzeln besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für *Ingenieure in der Praxis* angeboten werden in den Bereichen

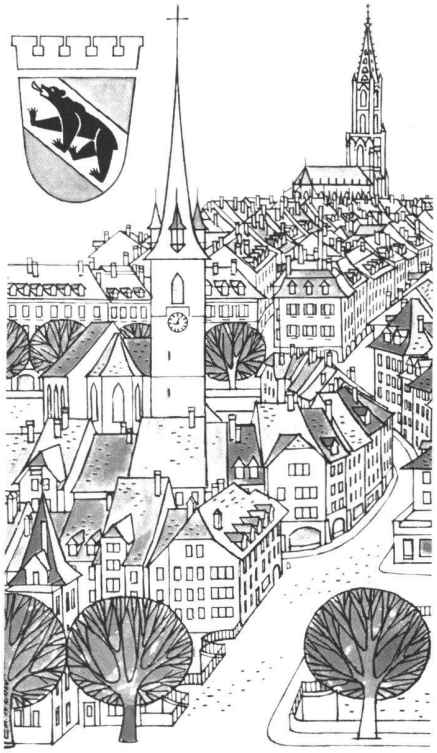
- Konstruktiver Ingenieurbau
- Hydromechanik und Wasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb
- Materialwissenschaften und Mechanik.

Ein Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen sowie Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat NDS-Bauingenieurwesen, ETH-Höggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01 / 377 31 83 (Montag bis Donnerstag).

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

SVVK	GF	Hauptversammlungen	**1988**
SSMAF	GP	Assemblées générales	
SSCGR	GLP	Assemblee generali	
SSMAF	GP	Radunanzas generalas	



Verkehrsverein Bern

Bern 16./17./18. Juni 1988

85. Hauptversammlung in Bern

Die Sektion Bern fühlt sich geehrt, Sie in diesem Monat zu den Hauptversammlungen in die Bundeshauptstadt einladen zu dürfen. Bern wird Ihnen neben seinen unzähligen Sehenswürdigkeiten sicher eine heimelige Atmosphäre bieten, die Ihren geschätzten Aufenthalt, wo immer Sie auch hingehen, begleiten möge.

Wir Berner haben uns bemüht, Ihnen für drei Tage ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, und hoffen sehr, dass Sie die Tagung noch lange in bester Erinnerung behalten können.

Wir heissen Sie alle bei uns recht herzlich willkommen.

Programm:

* Donnerstag, 16. Juni:
Hauptversammlung der GF-SVVK im Restaurant zum «Äusseren Stand»

Geführte Stadtrundfahrt für Begleitpersonen,
Nachtessen im Hotel Schweizerhof

* Freitag, 17. Juni:
Vormittags: Besichtigung des jubilierenden Bundesamtes für Landestopographie
Nachmittags: Hauptversammlung des SVVK
Besuch der Abegg-Stiftung (Textilmuseum) für Begleitpersonen, in Riggisberg mit Car
Bankett und Ball im Hotel Bellevue-Palace

* Samstag, 18. Juni:
Ausflug an den Bielersee:
Schiffahrt, St.-Petersinsel mit Besichtigung der archäologischen Ausgrabungen

Das Organisationskomitee

Cordiale bienvenue

La société bernoise des géomètres et ingénieurs ruraux a l'honneur d'acceuillir les assemblées générales dans la ville fédérale durant ce mois. Berne présente, en plus de nombreuses curiosités, une atmosphère familiale qui imprégnera votre séjour où que vous vous rendiez.
Nous nous sommes efforcés de mettre sur pied un programme varié et espérons beaucoup que vous garderez de ces journées un souvenir agréable.
Nous vous souhaitons à tous une cordiale bienvenue.

Programme:

* Vendredi 16 juin:
Assemblée générale du GP-SSMAF au restaurant «Zum Äusseren Stand»
Visite guidée de la ville pour les personnes accompagnantes Dîner à l'hôtel Schweizerhof

* Vendredi 17 juin:
Matin: Visite de l'Office fédéral de topographie qui fête son cent-cinquantième anniversaire
Après-midi: Assemblée générale de la SSMAF
Visite de la Fondation Abegg pour les personnes accompagnantes
Banquet et bal à l'hôtel Bellevue-Palace

* Samedi 18 juin:
Excursion sur le lac de Bienne:
Promenade en bâteau à l'île Saint-Pierre, visite des fouilles archéologiques

Le comité d'organisation

Cordiale benvenuto

La società bernese dei geometri e degli ingegneri rurali in occasione della assemblea generale che si terrà questo mese, ha l'onore di porgerLe il suo invito nella capitale confederata. Berna Le offrirà oltre alle sue innumerevoli attrattive anche una atmosfera accogliente che L'accompagnerà ovunque durante il suo soggiorno.
Noi bernesi, ci siamo impegnati ad offrirLe per tre giorni un programma ricco e variato e ci auguriamo che Lei possa serbare a lungo un buon ricordo di questa assemblea.
Da parte nostra Le giunga un cordiale benvenuto.

Programma:

* Giovedì, 16 giugno:
Assemblea generale della GP-SSCGR presso il ristorante «Äusseren Stand»;
per gli accompagnatori: Giro della città con guida.
Cena presso l'hotel Schweizerhof

* Venerdì, 17 giugno:
mattino: Visita dell'ufficio federale di topografia, che festeggia il giubileo
pomeriggio: Assemblea generale della SSCGR
Per gli accompagnatori visita presso la fondazione Abegg del museo tessile, con escursione in pullman a Riggisberg
Banchetto e ballo presso l'hotel Bellevue Palace.

* Sabato, 18 giugno:
Gita sul lago di Biel, viaggio sul battello, escursione nell' isola di St. Peter con visita degli scavi archeologici.

Il comitato di organizzazione

85. Hauptversammlung in Bern Freitag, 17. Juni 1988 im Hotel Bern

Traktanden:

1. Protokoll der 84. Hauptversammlung vom 12. 6. 1987 in Winterthur
2. Jahresbericht 1987
3. Genehmigung der Jahresrechnung 1987
4. Budget 1989 und Mitgliederbeitrag 1989
5. Wahlen
5.1 Zentralvorstand und Zentralpräsident
5.2 Rechnungsrevisoren
5.3 Chefredaktor
5.4 Standeskommission
6. Gründung der Sektion Neuenburg
7. Genehmigung der Vereinbarung für die Fachausweis-Prüfung
8. Information über Aus- und Weiterbildung
9. Reform amtliche Vermessung
10. PR – Vorschlag des Zentralvorstandes für 1989
11. Ort und Datum der Hauptversammlungen 1989 und 1990
12. Verschiedenes

Bemerkungen zu einzelnen Traktanden

1. Protokoll der 84. Hauptversammlung vom 12. 6. 1987 in Winterthur: Das Protokoll wurde in der Zeitschrift VPK 12/87 publiziert.

5. Wahlen

5.1 Zentralvorstand und Zentralpräsident:
Im Zentralvorstand haben W. Oettli und A. Frossard ihre Rücktrittsabsichten bekanntgegeben; zwei Sitze sind neu zu besetzen. Die Sektion Freiburg hat anlässlich der Präsidentenkonferenz einen Kandidaten vorgeschlagen. Es handelt sich um unseren Kollegen René Sonney, geb. 1953, von Freiburg, Kulturingenieur und pat. Ingenieur-Geometer, Büroinhaber. Der Zentralvorstand unterstützt diesen Vorschlag und wird den Kandidaten an der Hauptversammlung 1988 vorstellen.
Mit dem Rücktritt von A. Frossard aus dem Zentralvorstand stellt sich das Problem der Nachfolge des Präsidiums. Der Zentralvorstand hat noch keine Lösung gefunden; der Hauptversammlung sollen jedoch entsprechende Vorschläge unterbreitet werden.

5.2 Rechnungsrevisoren:
R. Braun hatte sein Mandat während zwei Amtsperioden inne und muss gemäss Statuten ersetzt werden. Der Zentralvorstand hat die Präsidentenkonferenz um Kandidatenvorschläge gebeten.

5.3 Chefredaktor:
Der Zentralvorstand schlägt vor, Prof. H.J. Matthias für die nächste Amtsdauer in seinem Amt zu bestätigen.

5.4 Standeskommission:
Es wurden keine Demissionen angekündigt. Der Zentralvorstand schlägt die Wiederwahl der Kommission in der aktuellen Zusammensetzung vor.

6. Gründung der Sektion Neuenburg:
Unsere Neuenburger Kollegen beabsichtigen, eine SVVK-Sektion zu gründen. In diesem Kanton soll der Dialog zwischen den Mitgliedern und den verschiedenen Berufssparten gefördert werden. Die beruflichen Strukturen sind im Kanton Neuenburg speziell und die Mitglieder sind in verschiedenen kantonalen Sektionen (VD und VS) verstreut, was der Diskussion und Lösung der spezifischen kantonalen Probleme nicht gerade förderlich war.
Der Zentralvorstand hat den ihm unterbreiteten Statutenvorschlag genehmigt. Die Präsidentenkonferenz hat der Gründung der neuen Sektion ebenfalls zugestimmt. Der Zentralvorstand beantragt deshalb der Hauptversammlung, die Initiative unserer Neuenburger-Kollegen zu unterstützen.

7. Genehmigung der paritätischen Vereinbarung für die Fachausweis-Prüfung:
Die Kommission hat noch einige hängige Punkte mit dem BIGA zu bereinigen. Der Entwurf der Vereinbarung wird jedem Mitglied persönlich vor der Hauptversammlung zugestellt (Versand mit der SVVK-Rechnung 1987).

8. Öffentlichkeitsarbeit:
Der Vorschlag des Zentralvorstandes wird den Mitgliedern ebenfalls vor der Hauptversammlung zugestellt.

Jahresbericht des Zentralvorstandes

1. Allgemeines, Tätigkeit des ZV

Allgemeines

– 1987, das Jahr der RAV
Im Mai 1987 wurde der Schlussbericht des Projektes RAV veröffentlicht. Dieses Ereignis von ganz besonderer Bedeutung für unseren Berufsstand hat naturgemäss verschiedenste Aktivitäten im Schosse unseres Vereins massgebend beeinflusst. Wo immer Gespräche unter Fachleuten stattfanden, hat die RAV und deren Umsetzung in die Praxis grosses Interesse gefunden.

– Allgemeine Wirtschaftslage
Die Schlussfolgerungen des RAV-Berichtes erreichen uns in einer Zeit mit sehr zufriedenstellender Konjunkturlage. Die allgemeine Wirtschaftslage hat sich 1987 durch eine erfreuliche Stabilität und Wachstumstendenz ausgezeichnet. Im Bausektor, welcher die Tätigkeiten unseres Berufsstandes sehr direkt beeinflusst, hat sich das Arbeitsvolumen gegenüber dem Vorjahr noch vergrössert. Diese Feststellung gilt sowohl für den privaten Sektor (Wohnungsbau) wie für den Sektor Gewerbe und Industrie. Bei den öffentlichen Bauten und ganz speziell im Strassenbau lassen die gegenüber 1986 erhöhten Auftragseingänge auf einen Nachholbedarf schliessen.

– Wirtschaftliche Lage unseres Berufsstandes im Jahr 1987, Zukunftsperspektiven
1987 darf für unseren Berufsstand ebenso wie für den Bausektor als Jahr des Wachstums bezeichnet werden. Die Vollbeschäftigung ist überall gesichert, und unsere jungen Berufskollegen haben keine Mühe, eine Anstellung zu finden. Der zunehmende Arbeitsumfang liesse an sich eine Erhöhung des Bestandes an technischem Personal erwarten. Nun stellen wir aber in gewissen Regionen und speziell in der Westschweiz einerseits grosse Schwierigkeiten bei der Einstellung einer genügenden Zahl von Lehrlingen und anderseits den Weggang eines immer bedeutender werdenden Prozentsatzes unseres qualifizierten Personals in andere Sektoren fest; eine für uns bedenkliche Situation.
In der Grundbuchvermessung bleibt das Arbeitsvolumen unverändert hoch, wobei es wichtig ist, dass sich die Privatbüros ebenso wie die für die Vermessung verantwortlichen kantonalen Behörden grösste Mühe im Hinblick auf die Verwirklichung des Programmes 2000 geben. Schon in naher Zukunft wird die Realisierung des Projektes RAV unausweichlich zu einer nochmaligen Erhöhung der Arbeitslast führen und unsere Büros vor neue technische Herausforderungen stellen. Es ist sehr bedeutungsvoll und gleichzeitig dringend, sich auf diese Umstellungen vorzubereiten und rechtzeitig Lösungen zu finden, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen.
In der technischen und industriellen Vermessung wird der auf eine erfreuliche Baukonjunktur zurückgehende Bestellungseingang, wie wir ihn im vergangenen Jahr gekannt haben, voraussichtlich erhalten bleiben, wenn auch mit abgeschwächter Zunahme. Im Bereich der Photogrammetrie erwarten wir ebenfalls ein Wachstum. Dank neuen technischen Entwicklungen in dieser Branche ist auch für die absehbare Zukunft mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Im Bereich der kulturtechnischen Arbeiten sind im allgemeinen keine grossen Schwankungen zu verzeichnen, wobei allerdings von Region zu Region sehr grosse Unterschiede festzustellen sind. Einen Einfluss hat hier sicher die andauernde Überproduktion auf den europäischen Agrarmärkten. In landwirtschaftlichen Kreisen macht sich eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich eines möglichen Zusammengehens mit dem Gemeinsamen Markt breit. Die Mitarbeit der Kulturingenieure als Experten bei Umweltverträglichkeitsstudien, eine noch engere Koordination der Meliorationsprojekte mit der Raumplanung und Öffentlichkeitsarbeit im lokalen Rahmen dürften dazu beitragen, diesem Berufssektor den da und dort nötigen Auftrieb zu verleihen.
In den anderen Bereichen unseres Berufsstandes stellen wir bei der Raumplanung ein zunehmendes Auftragsvolumen fest, welches auf das Bundesgesetz über die Raumplanung und dessen Anwendung durch die Kantone zurückzuführen ist. Im Zusammenhang mit der Realisierung der RAV dürfte uns dieser Sektor mittelfristig eher noch vermehrt beschäftigen.
Im Siedlungsbereich sorgen die technischen Anlagen der Ver- und Entsorgung für einen stabilen Auftragsbestand der hier tätigen Büros. Zur Zeit ist es noch verfrüht, um mittel-

und langfristig das Auftragspotential abzuschätzen, welches sich aus dem Bereich der Ökologie (Umweltverträglichkeitsprüfung) ergeben kann.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

– Öffentlichkeitsarbeit, Information
1987 war die Reform der amtlichen Vermessung das zentrale Thema aller Veranstaltungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, mit denen sich der ZV zu beschäftigen hatte. Bei all diesen Anlässen durfte der ZV erfreulicherweise auf die kollegiale Mitarbeit und massive Unterstützung seitens der GF zählen. Ende Mai und anfangs Juni fanden in Lausanne und Zürich Informationstagungen zum Anlass der Veröffentlichung der RAV-Schlussberichte statt. Diese beiden Informationstagungen entstanden auf Anregung der Projektleitung, und sie richteten sich in erster Linie an unsere Mitglieder. An beiden Veranstaltungen orientierten verschiedene Autoren der nunmehr gesamtschweizerisch breit gestreuten Berichte über die darin enthaltenen Ideen und Vorstellungen. Mit den Informationsveranstaltungen war gleichzeitig Gelegenheit geboten, unsere interessierten Mitglieder über das vorgängig durchgeführte und rege benützte Mitbericht- und Konsultationsverfahren sowie die damit im Zusammenhang stehenden PR-Aktionen zu orientieren. Zu letzteren gehört auch die Vorstellung des RAV-Projektes im Rahmen einer Sonderausstellung an der Messe «Gemeinde 87» in Bern. Hier haben der SVVK mit der GF und dank tatkräftiger Unterstützung seitens der Projektleitung einen Messestand mit verschiedenen Demonstrationen organisiert. Die Standgestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit verschiedenen bekannten Geräteherstellern aus dem Sektor EDV und Vermessung. Die RAV-Sonderschau im Rahmen der «Gemeinde 87» wurde ab Herbst 1986 durch eine ausgewogene und sorgfältig redigierte Artikelserie in der Monatszeitschrift «Die Schweizer Gemeinde» vorgestellt. Für den ersten Fachartikel konnten wir Frau Bundesrätin Kopp, Vorsteherin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, als Autorin gewinnen. Auf Grund der zahlreichen Besuche von Fachkollegen aus dem Bereich Vermessung und Kulturtechnik darf die Sonderschau zweifellos als Erfolg gewertet werden. Wesentlich schwieriger einzuschätzen ist der Stellenwert, den eine solche Ausstellung für andere und nicht im Vermessungsbereich tätige Besuchergruppen hatte.
Basierend auf der gleichen Thematik und auf dem vorhandenen Ausstellungsmaterial haben die Sektionen des SVVK und der GF im Anschluss an die Messe in Bern eine Wanderausstellung organisiert, welche in der Zwischenzeit im Rahmen von elf Etappen in der ganzen Schweiz gezeigt worden ist. Diese Wanderausstellung im Interesse der Verbreitung der Zielsetzungen der RAV und darüber hinaus auch unseres ganzen Berufsstandes verzeichnete einen grossen Erfolg, und zwar sowohl in den eigenen Fachkreisen wie auch bei den regionalen politischen und administrativen Behörden. Der ZV möchte der RAV-Projektleitung für die hervorragende Betreuung der Wanderausstellung an allen Etappenstandorten und ebenso den einzelnen Sektionen für die Organisation an dieser Stelle seinen besten Dank aussprechen.
1987 mussten auch zwei bereits im Vorjahr geplante Öffentlichkeitsveranstaltungen abgesagt werden, für welche der SVVK seine Teilnahme zugesagt hatte. Nach dem negativen Volksentscheid der verschiedenen Innerschweizer Kantone wird die CH-91 nicht in ihrer ursprünglichen Form stattfinden. Ausserdem ist es nicht möglich, im Rahmen einer koordinierten Pressekampagne mit verschiedenen Sonderartikeln des 75jährigen Jubiläums des Schweizerischen Zivilgesetzbuches zu gedenken. Leider liess sich hier kein Konsens zwischen den verschiedenen Beteiligten und Interessierten finden.

– Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit
Mehr und mehr wird gewünscht, der SVVK solle – nebenbei bemerkt im Interesse aller beteiligten Berufsvereine – vermehrt im Sektor Öffentlichkeitsarbeit tätig werden. Der Fonds, dem wir die dazu erforderlichen finanziellen Mittel entnehmen können, stammt aus Überschüssen früherer Veranstaltungen und wird nicht regelmässig gespiesen. Es ist für unseren Verein jetzt wichtig, die Zielrichtung unserer zukünftigen Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit klar zu umschreiben, damit wir kurz- und mittelfristig Aktivitäten in diesem Sektor planen können. Erfreulicherweise hat der ZV, die GF und auch die Fachgruppe SIA für ein gemeinsames Vorgehen gewinnen können. Dies in der Überzeugung, Öffentlichkeitsarbeit sei nicht nur für den eigenen Verein, sondern für den ganzen Berufsstand von ganz zentraler Bedeutung. Die Arbeiten für ein zukünftiges Konzept der Öffentlichkeitsarbeit sind schon weit fortgeschritten, und es kann voraussichtlich der HV 1988 vorgelegt werden.

– Ausbildung
Vermessungzeichnerlehrlinge:
Als Antwort auf unser im Einvernehmen mit den Partnern beim BIGA gestellten Befreiungsgesuches hinsichtlich der Einführungskurse hat man uns orientiert, es werde bei den Kantonen ein Konsultationsverfahren durchgeführt. Die mit der Revision des Lehrlingsreglementes beauftragte Kommission hat ihren Entwurf den betroffenen Fachvereinen zur Stellungnahme unterbreitet. Der ZV seinerseits hat die Meinung der Sektionen eingeholt und Ende Jahr seine Stellungnahme dem BIGA übermittelt. Gesamthaft gesehen herrscht keine grosse Begeisterung, weil man der Auffassung ist, der Entwurf trage der gegenwärtigen und kurzfristig vorhersehbaren Entwicklung in der Praxis des Vermessungszeichners zu wenig Rechnung.

Vermessungstechniker:
Im Jahre 1987 wurden die Arbeiten im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Berufsprüfungen durch zwei verschiedene Kommissionen weitergeführt. Die Prüfungskommission hat sich mit dem Prüfungsreglement und den Prüfungsfächern beschäftigt, und zwar auf Grund der verschiedenen Stellungnahmen der Trägerverbände von 1986. Die gleiche Kommission hat auch erste wichtige Kontakte aufgenommen, um – getrennt nach Sprachregionen – den Kandidaten Vorbereitungskurse anbieten zu können: Die provisorisch gewählte Kommission zur Neugestaltung der Prüfungen bearbeitete 1987 intensiv den Entwurf für eine paritätische Vereinbarung zur Durchführung der Berufsprüfungen. Ein Entwurf ist den verantwortlichen Fachvereinen zur Stellungnahme unterbreitet worden. Der ZV ist aufgefordert, seinerseits anfangs 1988 Stellung zu beziehen.

HTL-Ingenieure:
An der Ingenieurschule Muttenz ist die Lage erfreulich, und es scheint, die Anzahl Ingenieure könne mit dem Bedarf offenbar in etwa Schritt halten. Demgegenüber ist die Lage bei der Ingenieurschule Yverdon höchst unbefriedigend. Die Zahl der Neueintritte nimmt in beunruhigendem Aussmass ab, und gleichzeitig muss ein recht tiefes Niveau der Kandidaten beim Schuleintritt festgestellt werden. Es ist mehr als ärgerlich, feststellen zu müssen, wie ein nicht unbeträchtlicher Teil der Vermessungszeichner die Zulassung bei der Abteilung Bauingenieurwesen sucht, statt sich um die Aufnahme in die Abteilung Kulturtechnik und Vermessung zu bewerben. Der ZV ist über diesen Tatbestand sehr beunruhigt und hat ein Mitglied beauftragt, mit allen beteiligten oder interessierten Stellen in der Romandie Kontakt aufzunehmen, um baldmöglichst durch geeignete Massnahmen einen Weg aus der höchst unerfreulichen Situation zu finden.

Ingenieur-Geometer:
Wie schon 1986 an der ETH Lausanne wurden auch in Zürich Schritte zu einer Studienplanreform eingeleitet. Man hat eine Arbeitsgruppe «Avanti 12.2.1» gebildet, welche der vom Schulrat eingesetzten Kommission «Avanti 12.2» einen Bericht mit Unterlagen über die Evaluation künftiger Strukturmodelle an der Abteilung VIII liefern soll. Der ZV war in dieser Gruppe durch T. Glatthard vertreten. Ende Mai 1987 hat der ZV zum vorgelegten Entwurf der Arbeitsgruppe zuhanden des Schulrates Stellung genommen. Gesamthaft betrachtet war der Entwurf aus unserer Sicht zufriedenstellend, und er hat deshalb nur zu wenigen Bemerkungen Anlass gegeben. Im Herbst 87 wurde schliesslich der ZV über den aktuellen Stand der Studienplanreform orientiert.

– Weiterbildung
Nebst den bereits vorangehend erwähnten, vom SVVK mit Unterstützung der GF organisierten Fachtagungen von Lausanne und Zürich zum Thema RAV hat sich unser Verein an zwei weiteren Veranstaltungen im Herbst 87 beteiligt. Die eine der beiden Fachtagungen war durch die schweizerische Delegation in der FIG-Unterkommission 6D organisiert. Sie fand in Basel statt und hatte den Leitungskataster zum Thema. Dank des grossen Interesses an diesem Thema war der Veranstaltung bereits zum vornherein ein grosser Erfolg gesichert. Die zweite, vom Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich organisierte Tagung drehte sich um die Ausbildung der Kulturingenieure an der ETH in Informatik. Diskussionen darüber sind von grösster Aktualität, weil gleichzeitig die Arbeiten an der Studienplanreform an den beiden Hochschulen laufen. Daneben hat der ZV regelmässige Kontakte mit den verschiedenen Instituten der beiden Hoch-

schulen, mit der Informatikkommission und der Fachgruppe des SIA mit dem Ziel institutionalisiert, seine Diskussionsthemen bestmöglich auf die tatsächlichen Bedürfnisse unseres Berufsstandes ausrichten und längerfristiger als bisher die Anstrengungen auf dem Gebiet der Weiterbildung planen zu können.

– Erhebungen über das Vermessungspersonal

Im Personalsektor macht sich – speziell in der Westschweiz – ein gewisses Unbehagen über den Mangel an technischem Personal breit. Allzuoft verlassen Zeichner und Techniker die privaten Büros oder Amtsstellen des Vermessungswesens, um ihre Dienste in Bauunternehmungen, Büros oder Verwaltungen anderer Berufsbereiche anzubieten, wo ihre Ausbildung sehr geschätzt wird. Obschon der Personalmangel zur Zeit nur regional zu spüren ist, verdient das Problem doch unsere ganze Aufmerksamkeit. Der ZV verfolgt diese Entwicklungen sehr aufmerksam, und er hat bereits auch Kontakte mit den am stärksten betroffenen Sektionen aufgenommen. Ein Mitglied des ZV wurde in die Arbeitsgruppe delegiert, welche sich mit dem Personalproblem befasst. Heute geht es einerseits darum, vermehrt Lehrlinge für unseren Beruf zu interessieren, anderseits aber auch um die Erhaltung von ausgebildetem Personal in unserem Beruf. Eine bessere Information und zweifellos auch eine Aufwertung des Vermessungszeichnerberufes im Rahmen der Berufsberatung sind unerlässlich. Die Lösung dieser Art von Personalproblemen zwingt uns zu einer Neubeurteilung der beruflichen und lohnmässigen Strukturen.

– FIG

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Schweiz sehr aktiv im Schosse der FIG beteiligt. Eine Delegation des SVVK hat unser Land bei den Sitzungen des permanenten Komitees vom 21.–26. Juni 87 in Oslo vertreten. Im Verlauf des Jahres 1987 hat der ZV die Ernennung zweier seiner Mitglieder als Sekretäre technischer Kommissionen bestätigen können. Es sind dies unsere Kollegen Hubert Dupraz für die Kommission 5 und Theo Engel für die Kommission 6. Wie schon anlässlich der HV 1987 angekündigt worden ist, konnte der ZV den seit dem Rücktritt von Kollege Paul Peitrequin in der Kommission 7 vakanten Sitz neu besetzen, und zwar mit Jürg Kaufmann aus Rüdlingen. Der ZV dankt allen Mitgliedern, welche sich für die Mitarbeit in den FIG-Kommissionen zur Verfügung stellen, sehr herzlich, weil wir erst mit unserer Beteiligung die Zugehörigkeit zur FIG rechtfertigen können.

– Der ZV intern

1987 wurden dem ZV seitens verschiedener Sektionen Statutenrevisionen unterbreitet. Die neuen Statuten der Sektionen Genf und Waldstätte/Zug wurden genehmigt. Im weiteren hat der ZV unseren Neuenburger Kollegen seine Unterstützung im Hinblick auf die Gründung einer neuen Sektion in Aussicht stellen können. Die HV 1988 wird Gelegenheit haben, sich zu diesem Vorschlag zu äussern.

Die Automationskommission hat sich umstrukturiert und besteht fortan unter dem Namen «Informatikkommission» weiter. Der ZV hat dieser Namensänderung zugestimmt, und das neue Organigramm erschien bereits in der Zeitschrift VPK 9/87.

Sehr eingehend hat sich der ZV der Fragen der Vereinsfinanzen angenommen, welche an der HV 1987 aufgeworfen worden sind. Er ist in der Lage, der HV 1988 den Entwurf einer Neustrukturierung der verschiedenen Konten zu unterbreiten, welcher transparenter und damit leichter verständlich ist als die bisherige Rechnung. Der ZV hat sich letztes Jahr zu sieben ganztägigen Sitzungen versammelt und sich abgesehen von den bereits vorangehend erwähnten Problemen ausgiebig mit zahlreichen Tagesfragen auseinandergesetzt.

Die Präsidentenkonferenz wurde auf den 3. März 1987 nach Zürich einberufen.

Die HV 1987 in Winterthur fand in einem gemeinsamen Rahmen mit der HV der GF und der Amtstellenkonferenz der Vermessungsämter statt. Den Kollegen der Sektion Zürich-Schaffhausen, welchen die Organisation der Hauptversammlung oblag, möchten wir für die grosse Arbeit unseren besten Dank aussprechen. Abgesehen vom protokollarischen Teil hatten wir ja das Vergnügen, einer ganzen Reihe festlicher und geruhsamer Ereignisse beiwohnen zu dürfen, die vom Aperitif über touristische und kulturell hochinteressante Exkursionen bis hin zum festlichen Bankett reichten. Es ist unseren Gastgebern bestens gelungen, der HV einen herzlichen und unbeschwerten Charakter zu verleihen.

Der ZV kann nicht umhin, vermehrt die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Vereinskollegen in Anspruch zu nehmen, um mit den zunehmenden Aufgaben und Problemen fertig zu werden. Der ZV dankt an dieser Stelle all jenen, die sich jeweils spontan zur Verfügung stellen, wenn es darum geht, in dieser oder jener Frage oder Arbeit voranzukommen. Wir denken hierbei auch ganz speziell an die im Schosse von Kommissionen oder Arbeitsgruppen mitarbeitenden Fachkollegen. Wir danken unserem Chefredaktor, welcher die ganze Verantwortung für die Redaktion der Zeitschrift VPK trägt, und Frau Wieser für die kompetente und speditive Führung des Redaktionssekretariats sehr herzlich.

2. Mutationen 1987

Im Laufe des Jahres 1987 sind die folgenden Kollegen gestorben:
Albertini Rodolfo, 1892, Vacallo
Blumer W., 1888, Gümligen
Bürki Robert-Henry, 1914, Vevey
Conzett Rudolf Prof., 1922, Zürich
Daenzer Henri, 1923, Orbe
Hunziker Adolphe, 1891, Thônex
Luder Rudolf, 1906, Bern
Stoeckle Otto, 1942, Zollikerberg
Valloton Alfred, 1909, Renens
Werlen Theodor, 1913, Sion

Wiederum konnten wir eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder willkommen heissen:
Aeschlimann Charles-Henry, Meyrin
Bachmann Rudolf, Oberkirch
Bättig Urs, Basel
Clement Artur, Tamins
Deillon Yves, Vevey
Dériaz Christophe, Lausanne
Dufour Dominique Henri, Kehrsatz
Egli Markus, Münsingen
Haller Christian, Genf
Jäckle Peter, Laufen
Kaeser Daniel, Schmitten
Kreis Matthias, Gossau
Lottenbach Baptist, Weggis
Lucchini Alberto, Massagno
Mahazoasy Victor, Genf
Nicodet Marc, Liestal
Nicolier Jacques, Jongny
Niederer Adrian, Soazza
Riedener Felix, Wettingen
Ruckstuhl Paul, Sursee
Rutz Hansjörg, Stäfa
Schmid Thomas, Baar
Schnurrenberger Alex, Hagendorn
Suter Daniela, Zurzach
Strässle Andreas, Wohlen
Toneatti Rinaldo, Seftigen
von Waldkirch Andreas, Bern
Wehrli Peter, Pratteln
Widmer Peter, Pfäffikon
Strässle Techn. Informationssysteme AG Glattbrugg

Ihren Austritt aus dem Verein haben folgende Einzel- und Kollektivmitglieder erklärt:
Allamann Bernard, 1935, Bellevue
Baudet Ernst, 1886, Cossonay-Ville
Von der Crone Alfred, 1921, Wil
Geiser Walter, 1932, Unterkulm
Honegger Martin, 1956, Thalwil
Hossli Fridolin, 1910, Stans
Kürschner Hans, 1922, Witterswil
Wyssling Gotthard, 1924, Emmenbrücke
Contraves AG, Zürich
Vereinigung der Betonrohr-Fabrikanten, Bern

Am 31. 12. 1987 zählte der Verein total 813 Mitglieder gegenüber 811 im Vorjahr, nämlich 10 (11) Ehrenmitglieder, 102 (106) Veteranen, 686 (678) Aktivmitglieder und 15 (16) Kollektivmitglieder.

3. Kommissionen

3.1 Standeskommission

(Präsident: Werner Nussbaumer, Brugg)

Die Standeskommission hatte im Berichtsjahr nicht in Aktion zu treten, da keine Beschwerden vorlagen.

3.2 Fachkommission für interkantonale Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz

(Präsident: Dr. U. Müller, Schöfflisdorf)

1987 gaben R. Meier (als Präsident der Fachkommission) und W. Meier nach langjährigen Diensten den Rücktritt aus der Fachkommission. Für ihre verdienstvolle Arbeit sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Als Nachfolger trat U. Müller als Präsident und H.U. Ackermann als Verantwortlicher für die Verwaltung des Schulfonds in die Fachkommission ein.

An der baugewerblichen Berufsschule der Stadt Zürich sind im vergangenen Jahr 436 Lehrlinge (Vorjahr 442) unterrichtet worden.

	1987		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Fachteil / Partie rédactionnelle	(5.0) 55.3	Geodäsie, Vermessung Géodésie, mensuration	6.4		(3.0) 11.1	3.3	(2.0) 14.6			7.3	4.4			8.2
	4.6 15.2	Kartographie / Cartographie		3.2		3.4		4.0						(4.6) 4.6
	10.3	Photogrammetrie, Fernerkundung Photogrammétrie, Télédétection	2.6						5.5	2.2				
	6.5	Raumplanung Aménagement du territoire		2.5		4.0								
	(10.5) 27.5	Strukturverbesserung, Landökonomie Amélioration structures, Economie foncière										(5.5) 14.5	(5.0) 13.0	
	19.0	Kulturtechnik, Boden, Wasser, Umwelt Génie rural, sol, eau, environnement	6.0	4.5				5.0			3.5			
	2.0	Gemeindeingenieurwesen Génie municipal						2.0						
	(2.5) 13.8	Verschiedenes Divers			3.6				(2.5) 5.0	2.0	3.2			
	(22.6) 149.6	Subtotal Sous-total	15.0	10.2	(3.0) 14.7	10.7	(2.0) 14.6	11.0	(2.5) 10.5	11.5	11.1	(5.5) 14.5	(5.0) 13.0	(4.6) 12.8
Rubriken / Rubriques	(9.1) 58.6	Information, Impressum Information, Impression	(1.7) 5.4	(1.0) 4.7	(0.6) 6.6	(2.7) 6.9	(2.3) 6.2	(0.1) 4.6	3.2	4.4	3.2	(0.6) 3.3	6.1	(0.1) 4.0
	19.8	Technik Technique	2.7	1.3	1.3	1.6	0.7	2.2	0.4	1.4	1.2	2.5	3.4	1.1
	2.4	News Nouvelles		0.5	0.3	0.4		0.4	0.8					
	13.6	Recht / Droit			0.9	0.7	1.2	1.2	1.1	1.8	1.7	1.5	1.6	1.9
	16.5	Literatur / Littérature	1.0		1.3	0.8	1.0	1.2	1.0	1.4	3.4	0.6	3.9	0.9
		Leserbriefe / Courier lecteur												
	5.7	Persönliches / Personnalités	0.5	0.7	0.8						0.9		2.4	0.4
	(1.9) 6.1	Ausbildung, Schulen Formation, écoles	(0.4) 0.6	0.7			0.6		(0.4) 0.4	2.2		0.2	0.3	(1.1) 1.1
	(12.4) 65.1	Vereine, Behörden Sociétés, Instances	(2.3) 16.4	2.7	(3.8) 8.5	1.1	(3.2) 12.9	4.8	1.1	2.6	(0.7) 4.8		1.6	(2.4) 8.6
	(0.5) 3.8	Lehrlinge / Apprentis	0.1	0.2	(0.1) 0.2	0.2	0.2	0.8	(0.3) 0.6	0.2	(0.1) 0.3	0.3	0.5	0.2
	(2.0) 6.3	Internationale Organisationen Organisations internationales	3.8	0.2		(0.2) 0.2			(0.9) 0.9					(0.9) 1.2
	(25.9) 197.9	Subtotal Sous-total	(4.4) 30.5	(1.0) 11.0	(4.5) 19.9	(2.9) 11.9	(5.5) 22.8	(0.1) 15.2	(1.6) 9.5	14.0	(0.8) 15.5	(0.6) 8.4	19.8	(4.5) 19.4
	(25.9) 200.5	Inserat / Insertions	(2.2) 13.5	(4.1) 13.8	(2.5) 16.4	(2.4) 16.4	(1.6) 17.6	(2.5) 20.8	(1.3) 15.0	(1.9) 17.5	(2.3) 16.4	(1.1) 16.1	(2.2) 18.2	(1.8) 18.8
	(74.4) 548		(6.6) 59.0	(5.1) 35.0	(10.0) 51.0	(5.3) 39.0	(9.1) 55.0	(2.6) 47.0	(5.4) 35.0	(1.9) 43.0	(3.1) 43.0	(7.2) 39.0	(7.2) 51.0	(10.9) 51.0

Tab. 1: Statistik 1987 / Statistique 1987

( ) davon Französisch/Italienisch / dont Français/Italien

Lehrjahr	Lehrlinge	Lehrtöchter	Total
1	99	15	114
2	84	14	98
3	101	11	112
4	107	5	112
	391	45	436

Für den Unterricht ergaben sich mit den 436 Lehrlingen total 26 Klassen. Es waren keine Disziplinarfälle zu behandeln. Die Schulleitung lobt unsere Lehrlinge immer wieder punkto Disziplin und Verhalten. Offiziell wurde die Informatik voll ab dem Berichtsjahr in den Lehrplan integriert. Insgesamt bestritten 24 Lehrkräfte den Unterricht, wovon einige stundenweise und sechs hauptamtlich an der Berufsschule tätig sind.
Die Verwaltung des Schulfonds ergab keine erwähnenswerten Probleme.
Wir möchten nach wie vor allen Beteiligten, insbesondere der Schulleitung, den Lehrmeistern und Lehrlingen für die gute Zusammenarbeit danken.

3.3 Informatikkommission
(Präsident: Werner Messmer, Basel)
Die Kommission hat sich in erneuerter Zusammensetzung und in der neuen Organisationsform im Berichtsjahr konstituiert. Es wurden zwei Kommissions-Sitzungen und drei Sitzungen des Ausschusses sowie eine Vielzahl von Arbeitsgruppensitzungen abgehalten.

Folgende Themen wurden in den Arbeitsgruppen behandelt:

- EDV-Umfrage bei den Einzelmitgliedern, Büros und Amtsstellen (siehe VPK 2/88)
- Aus- und Weiterbildung in Informatik (Arbeitsgruppenleiter Prof. Dr. A. Carosio ETH Zürich)
- Anforderungen an die Datenverwaltung aus betrieblicher Sicht, Vorarbeiten für eine SNV-Norm (Arbeitsgruppenleiter U. Baumgartner, St. Gallen)
- Amtliche-Vermessung-Schnittstelle, Vorarbeiten für eine SNV-Norm (Arbeitsgruppenleiter W. Messmer, Basel)

Leider wurde die intensive Arbeit vom plötzlichen Hinschied unseres Mitgliedes und früheren, langjährigen Kommissionspräsidenten Prof. Rudolf Conzett überschattet. Es wird an anderer Stelle Gelegenheit sein, seine grossen Verdienste um den Informatikeinsatz im schweizerischen Vermessungswesen zu würdigen. Hat er doch während über 15 Jahren die Automationskommission in einer ereignisreichen Zeit geleitet und die Entwicklung entscheidend mitgeprägt.

3.4 Normenkommission SNV-Gruppe 151 Vermessung
(Präsident: W. Oettli, Genf)
Im Berichtsjahr hat die Normenkommission nicht getagt. Hingegen hat ihr Präsident an der 4. Versammlung der Vorsitzenden von

	1987		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Rubrik Vereine / Rubrique sociétés	(8.0) 24.4	SVVK / SSMAF	(2.0) 8.1	0.6		0.5	(2.9) 9.0	0.1	0.4		(0.7) 1.5			(2.4) 4.2
	(5.2) 24.0	VSVT / ASTG / ASTC	1.7	(1.4) 1.8	(3.8) 8.5		0.3	3.6	0.8		2.9	3.1	0.2	1.1
	0.9	SIA-FKV / SIA-GRG								0.9				
	3.2	STV-FVK / UTS-MGR				0.6								2.6
	9.1	SGP / SSP	6.1				1.7				0.1		1.2	
	0.3	BGS / SSP									0.3			
	1.3	SGK / CGS					1.3							
	(13.2) 63.2	Total	(2.0) 15.9	(1.4) 2.4	(3.8) 8.5	1.1	(2.9) 12.3	3.7	1.2	0.9	(0.7) 4.8	3.1	1.4	(2.4) 7.9
Rubrik Behörden / Rubrique instances	(0.6) 4.7	V + D / D + M	(0.3) 0.5				(0.3) 0.6	1.0		1.1		0.6	0.2	0.7
	1.2	L + T / S + T		0.3	0.2					0.7				
		KKVA / CSCC												
		KKMA / CSC AF												
	(0.6) 5.9	Total	(0.3) 0.5	0.3	0.2		(0.3) 0.6	1.0		1.8		0.6	0.2	0.7

Tab. 2: Statistik / Statistique 1987
Details Rubriken Vereine, Behörden / Détails Rubrique

( ) davon F, I / dont Fr., /It.

		Fachaufsätze Professionnel	Vereine Société	Rubriken Rubrique	Inserate Insertions	Total
1977	Seiten / pages %	190 44	80 19	77 18	81 19	428 100
1978	Seiten / pages %	191 46	65 16	78 19	78 19	412 100
1979	Seiten / pages %	184.5 46.5	36.5 9.5	67 17	108 27	396 100
1980	Seiten / pages %	323 56	43 7.5	94 16.5	116 20	576 100
1981	Seiten / pages %	269 50	51 10	73 14	139 26	532 100
1982	Seiten / pages %	234 50	41 9	91 19	102 22	468 100
1983	Seiten / pages %	237.5 47	49.5 10	76 15	141 28	504 100
1984	Seiten / pages %	203 43.4	74 15.8	71.5 15.3	119.5 25.5	468 100
1985	Seiten / pages %	286 57.5	65 13	52 10.5	94 19	497 100
1986	Seiten / pages %	366.2 54.7	43.4 6.4	112.6 16.8	147.8 22.1	670 100
1987	Seiten / pages %	149.6 27.3	65.1 11.9	132.8 24.2	200.5 36.6	548 100

Tab. 3: Gliederung / Répartition 1977–1987

SNV-Gruppen am 2. November 1987 am Hauptsitz der SNV in Zürich teilgenommen. Anlässlich dieser Versammlung hat er unsere Gesellschaft offiziell der grossen Gruppe des Interdisziplinären Normenbereiches vorgestellt.
Im Verlaufe des Sommers ist die Schweizer Norm SN 612.010 «Datensicherung in der amtlichen Vermessung» fertig gedruckt worden. Sie wird von der Schweizerischen Normen-Vereinigung, Kirchenweg 4, 8032 Zürich, vertrieben.

4. Zeitschriftenkommission

(Prof. Dr. H. J. Matthias, Chefredaktor)

Tabelle 1 vermittelt die Stastistik über die Verteilung der total 548 Seiten auf Fachteil, Rubriken und Inserate. Aus der Tabelle 2 kann die Seitenverteilung der Rubriken Vereine und Behörden im einzelnen entnommen werden. Und endlich vermittelt Tabelle 3 einen Überblick über die Entwicklung der Seitenzahlen im Laufe der Jahre. Mit Bezug auf die Zeitschriftenrechnung liefert die Tabelle 4 alle erforderlichen Angaben für die Jahre 1987–89.
Die Zusammenarbeit mit der Diagonal Verlags AG und deren Subunternehmern hat sich erfreulich entwickelt. Ende 1987 ist der 2-Jahresvertrag abgelaufen. Der Chefredaktor konnte namens der Zeitschriftenkommission mit dem gleichen Partner einen 5-Jahresvertrag zu den gleichen Bedingungen abschliessen.

85ème Assemblée générale à Berne vendredi, le 17 juin 1988 à l'Hôtel Berne

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 84ème Assemblée générale à Winterthur le 12 juin 1987
2. Rapport annuel 1987
3. Approbation des comptes 1987
4. Bugdet 1989 et fixation des cotisations 1989
5. Elections statutaires
5.1 Comité central et Président central
5.2 Reviseurs des comptes
5.3 Rédacteur en chef
5.4 Commission du code d'honneur
6. Admission de la section Neuchâteloise
7. Approbation de la convention pour l'examen de technicien-géomètre
8. Relation publique – proposition du comité pour 1989
9. Lieu et date des Assemblées générales de 1989 et 1990
10. Divers

Zeitschrift

Jahresrechnung 1987, Budgets 1987, 1988 und 1989

Revue

Compte 1987, Budgets 1987, 1988 et 1989

1. Betriebsrechnung	Rechnung 1987*		Budget 1987		Budget 1988		Budget 1989		1. Compte d'exploitation
	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	
Vereinsbeiträge	30000.—		30000.—		30000.—		30000.—		Cotisations ordinaires
Privatabonnemente	–.—		–.—		–.—		–.—		Abonnements privés
Einzelnummern	–.—		–.—		–.—		–.—		Vente par numéro
Inserate	–.—		–.—		–.—		–.—		Annonces
Druckkostenbeiträge	2928.70		–.—		–.—		–.—		Contributions aux frais d'imprimerie
Zinsen brutto	1885.10		3500.—		3500.—		3500.—		Intérêts bruts
Vertragsentschädigung	11000.—		11000.—		11000.—		10000.—		Indemnité selon contract
Redaktorenhonorare		13000.—		12000.—		12000.—		12000.—	Honoraires des rédacteurs
Autorenhonorare		491.45		3000.—		3000.—		3000.—	Honoraires des auteurs
Mehrleistungen Druck		6677.—		5000.—		5000.—		5000.—	Prestations supplémentaires
Sonderhefte		–.—		–.—		–.—		10000.—	Numéros thématiques
Administration, Verwaltung, Sekretariat		4997.30		12000.—		6000.—		6000.—	Administration, gestion, secrétariat
Beiträge an IGP		–.—		–.—		6000.—		6000.—	Contribution à l'IGP
Porto Zeitschrift		–.—		–.—		–.—		–.—	Ports revue
Differenzen auf transit. Konti		–.—		–.—		–.—		–.—	Différences aux comptes transitoires
Verschiedenes		–.—		3000.—		3000.—		3000.—	Divers
	45813.80	25165.75	44500.—	35000.—	44500.—	35000.—	43500.—	45000.—	
Mehreinnahmen		20648.05		9500.—		9500.—			Ecédent des recettes
Mehrausgaben							1500.—		Ecédent des dépenses
	45813.80	45813.80	44500.—	44500.—	44500.—	44500.—	45000.—	45000.—	
Jahresabonnemente (Ingenieur-Vereine)			40.—		40.—		40.—		Abonnements (sociétés ingénieurs)

2. Bilanz per* 31. Dezember 1987	Aktiven Actif	Passiven Passif	2. Bilan au 31 décembre 1987
SBG Schlieren	81082.41		SBS Schlieren
Debitoren	32710.15		Débiteurs
Kreditoren		2500.—	Créanciers
Transit. Passiven		1800.—	Passifs transit.
Kapital		109492.56	Capital
	113792.56	113792.56	

3. Vermögens-* rechnung		3. Etat de la fortune
Vermögen am 31.12.86	88844.51	Fortune au 31.12.86
Vermögen am 31.12.87	109492.56	Fortune au 31.12.87
Vermögenszunahme	20648.05	Augmentation de la fortune

* noch nicht revidiert

Tab. 4: Rechnung und Budgets

Remarques au sujet de quelques objets de l'ordre du jour

1. Procès-verbal de la 84ème Assemblée générale du 12 juin 1987 à Winterthur: le p.v. a été publié dans la Revue MPG 12/87.

5. Elections statutaires

5.1 Au comité central, W. Oettli et A. Frossard ont exprimé le désir de se retirer; deux sièges sont à repourvoir. Une candidature Fribourgeoise a été proposée par la section en conférence des Présidents. Il s'git de notre collégue René Sonney, de 1953, à Fribourg, ingenieur génie rural et géomètre officiel breveté, propriétaire de bureau.
Le comité central cautionne cette candidature et la présentera à l'AG 1988.
Le départ du comité central de A. Frossard pose le problème du renouvellement de la présidence. Le comité central n'a pas encore trouvé la solution de ce problème, mais sera en mesure de faire des propositions à l'Assemblée générale.

5.2 Reviseur de comptes:
R. Braun arrive au terme de son second mandat et devra, selon les statuts, être remplacé. Le comité a demandé à la conférence des présidents de lui proposer un remplaçant.

5.3 Rédacteur en chef:
Aucune démission n'étant parvenue au comité cental, ce dernier propose de reconduire M. le Professeur Matthias dans ses fonctions pour la prochaine période administrative.

5.4 Commission et code d'honneur:
Aucune démission n'a été annoncée. Le comité central propose la reconduction de la commission dans sa composition actuelle.

6. Admission de la section neuchâteloise:
Nos collègues neuchâtelois se proposent de former une section de la SSMAF. Il est en effet ressenti, dans ce canton, de promouvoir le dialogue entre les membres des divers secteurs professionnels. Les structures professionnelles sont particulières dans le canton de Neuchâtel et les membres neuchâtelois sont disséminés dans plusieurs sections cantonales (VD et VS) qui ne constituent pas le point de rencontre propice à débattre les problèmes spécifiques du canton.
Un projet de statuts a été présenté au comité central qui l'a approuvé. La conférence des présidents n'a formulé aucune remarque à l'encontre de la formation de cette nouvelle section. Le comité central propose donc à l'Assemblée générale, d'approuver l'initiative de nos collègues du canton de Neuchâtel.

7. Approbation de la convention paritaire pour:
La mise sur pied de l'examen de technicien-géomètre. La commission doit encore régler certains points en discussion avec l'OFIAMT. Un projet de convention sera remis personnellement à chaque membre avant la séance (expédition avec les comptes).

8. Relation publique:
La proposition du comité central sera remise aux membres avant la séance (expédition avec les comptes).

Rapport annuel du comité central pour l'année 1987

1. Généralités, activités

Généralités

– 1987, année de la REMO
L'année 1987 a connu, dans le courant du mois de mai, la publication du rapport final du projet REMO; cet évènement d'une importance considérable pour notre profession a marqué de son empreinte les diverses activités de notre association. En effet, dans la plupart des discussions professionnelles, le projet REMO ou sa réalisation ont pris une très large place.

– Conjoncture générale
Les conclusions du Projet REMO nous parviennent à un moment où la situation conjoncturelle s'avère très satisfaisante. L'économie générale a connu durant toute l'année 1987 une bonne stabilité, et une tendance à l'expansion. Dans le secteur de la construction, qui influence de manière plus directe les activités de notre profession, le volume des travaux à exécuter a augmenté en 1987 par rapport à l'année précédente. Cette augmentation s'est manifestée aussi bien pour les constructions privées (logement) que pour les constructions du secteur artisanal et industriel. Dans le domaine des constructions puliques, et en particulier des constructions routières, les entrées de commandes présentent en 1987 par rapport à l'année précédente des augmentations qui pourraient être imputées à un besoin de rattrapage.

– Situation économique dans notre profession en 1987, et perspectives
Pour notre profession, 1987 fut une année de croissance économique, à l'instar du secteur de la construction. Le plein emploi a partout été assuré, et nos jeunes collègues n'ont eu aucune peine à trouver de l'embauche. Le volume d'affaires augmentant, la relève en personnel technique devrait s'accroître. Or dans certaines régions – c'est les cas de la Suisse romande – les difficultés rencontrées pour le recrutement d'un nombre suffisant d'apprentis et l'exode d'une part toujours plus importante de notre personnel qualifié vers d'autres secteurs engendrent une situation préoccupante.
En mensuration officielle, le volume de travail est soutenu, et il est important que les bureaux privés et les administrations cantonales responsables mettent tout en œuvre pour la réalisation du «Programme 2000». Dans un avenir proche, la réalisation du projet REMO provoquera immanquablement un accroissement du volume de travail et soumettra nos entreprises à de nouvelles exigences technologiques. Il est important et urgent de se préparer à cette reconversion et de trouver les solutions qui s'imposent pour pallier à une pénurie de personnel imminente.
En mensuration technique et industrielle, l'afflux de commandes dû à la bonne marche des affaires du domaine de la construction, tel que nous l'avons connu en 1987, restera soutenu en 1988 avec toutefois une tendance moindre à l'augmentation. Le secteur de la photogrammétrie est plutôt en progression, et grâce aux nouveaux développements technologiques que connaît cette branche, on peut s'attendre à une raisonnable progression.
En génie rural la tendance générale est plutôt à la stabilité, les succès dans ce domaine étant fort différents selon les régions. La situation de surproduction prévaut toujours sur les marchés européens. Une certaine insécurité s'instaure dans le monde agricole à propos de l'issue des pourparlers qui vont s'engager pour l'adhésion de la Suisse au Marché commun. La participation des spécialistes de cette branche à des études d'impact, une coordination des projets de génie rural plus intime avec l'aménagement du territoire, et des actions promotionnelles de «public-relation» engagées à un niveau local devraient être à même de revitaliser quelque peu ce domaine d'activité.
Dans les autres domaines de notre profession, on constate une augmentation du volume de travail en aménagement du territoire, suite à la mise en application, au niveau cantonal. de la nouvelle loi fédérale; en corrélation avec la réalisation de la REMO, ce domaine d'activité devrait à moyen terme gagner quelques points. En environnement, les équipements techniques urbains continuent à occuper nos bureaux de manière stable; il est par contre prématuré de prévoir le volume de travail que fourniront à notre profession, à plus ou moins long terme, les techniques écologiques (études d'impact).

Activités du comité central:

– Relations publiques, information
La Réforme des Mensurations officielles fut le point de mire des manifestations de relations publiques dont s'est occupé le Comité central de la SSMAF durant l'année 1987. A chaque fois, le comité de la SSMAF a pu compter sur la collaboration et l'appui massif du Groupe patronal de la SSMAF.
A la fin du mois de mai et au début juin, respectivement à Zürich et Lausanne, des journées d'information ont été mises sur pied à l'occasion de la sortie de presse des rapports finaux du Projet REMO. Ces journées étaient animées par la Direction du Projet, et étaient destinées aux membres SSMAF. Il s'agissait bien entendu d'une présentation, par les auteurs eux-mêmes, des rapports qui venaient d'être diffusés à travers toute la Suisse. C'était également une occasion d'encourager tous nos membres à participer à la mise en consultation et à les informer sur les manifestations de relations publiques qui devaient accompagner cet évènement.
Ce fut encore la présentation publique du Projet REMO dans le cadre de l'exposition «Communes 87». La SSMAF et le GP-SSMAF, avec le concours précieux de la Direction du Projet, avaient monté un stand de

démonstration assorti d'un montage audio visuel. Les principales firmes de production de systèmes de gestion de l'information en mensuration ont également participé à cette exhibition. La manifestation avait été soigneusement annoncée par une série d'articles publiés dans le périodique «Communes suisses» dès l'automne 1986, et l'article inaugural de cette campagne de presse émanait de Mme la Conseillère fédérale Kopp, chef du Département féd. de Justice et Police. Le succès que connut l'exposition auprès des professionnels des mensurations fut indiscutable. L'impact politique de cette action de promotion est, pour l'instant, difficile à évaluer.
Profitant de la thématique et du matériel conçus pour l'exposition «Communes 87» les comités respectifs de la SSMAF et du GP mobilisèrent leurs sections et une exposition itinérante a pu visiter en onze étapes toutes les régions du pays. Cette action publicitaire en faveur de la REMO et, d'une manière plus générale, de notre profession toute entière, a connu dans l'ensemble un réel succès, tant auprès des professionnels des mensurations ou des services techniques qu'auprès des représentants des pouvoirs politiques locaux. Le comité central remercie la Direction du Projet REMO pour l'animation prodiguée à chaque étape, ainsi que toutes les sections qui ont pris en charge l'organisation d'une manifestation dans leur région.
Dans le courant de 1987, deux manifestations de relations publiques planifiées l'an dernier et auxquelles la SSMAF avait souscrit ont été abandonnées avant exécution. Il s'agit d'une part de l'Exposition nationale CH 91 qui ne sera pas réalisée en raison de la défection des cantons organisateurs; d'autre part, il ne sera pas possible de relever par une campagne de presse le 75ème anniversaire du Code civil suisse, la base de coordination entre les différents partenaires de cette manifestation n'ayant pu être trouvée.

– Concept «Relations publiques»
La SSMAF est de plus en plus sollicitée à entreprendre des actions dans ce domaine à l'instar d'ailleurs de chaque association professionnelle. Le fonds dont dispose notre société provient de recettes exceptionnelles et n'est pas réalimenté. Il est important pour notre société définir notre politique en matière de relations publiques afin de maîtriser, à court et moyen terme la planification des activités y relatives. Le comité central a pu obtenir la collaboration du GP de même que du GRG-SIA car cette question préoccupe l'ensemble de notre profession. Un mandat a été donné à un groupe de publicistes professionnels pour assister les comités des associations partenaires de ce projet. Les travaux ont bien avancé et un concept assorti d'un programme concret pourra vraisemblablement être présenté à l'AG 88.

– Formation
Apprentis dessinateurs-géomètres:
Suite à la demande d'exemption que nous avons déposée d'un commun accord avec nos partenaires auprès de l'OFIAMT à l'encontre des cours d'introduction, on nous a avisé que notre démarche allait être mise en consultation dans les cantons.
La commission chargée de procéder à la revision du règlement d'apprentissage a mis son projet en consultation auprès des associations concernées. Le Comité central SSMAF a demandé l'avis des sections et a remis sa prise de position à l'OFIAMT en fin d'année. Dans son ensemble, le projet soumis n'était guère enthousiasmant car il ne tenait pas suffisamment compte de l'évolution actuelle de la pratique de la profession de dessinateur-géomètre, et des mutations prévisibles à court terme dans l'exercice de la profession.

Technicien-géomètre:
Les travaux entrepris pour restructurer l'examen de technicien-géomètre se sont poursuivis durant l'année 1987; deux commissions sont à l'œuvre. La commission d'examen s'est occupée de la mise au net du règlement d'examen et du répertoire des matières, sur la base des prises de positions consécutives à la mise en consultation du projet en 1986. Cette commission a également pris les contacts utiles pour la mise sur pied, par région linguistique, des cours de préparation à l'attention des candidats à l'examen. La commission provisoire de restructuration de l'examen s'est occupée activement, en 1987, de l'établissement du projet de convention paritaire qui devra servir de base à la gestion et à l'administration de cet examen. Ce document a été mis en consultation parmi les associations responsables en fin d'année. Le comité central doit remettre sa prise de position au début 1988.

Ingénieur ETS:
Si à l'école de Muttenz la situation est sereine et que les effectifs semblent satifaire la demande, un certain malaise est ressenti à l'école d'Yverdon où le nombre d'élèves décroit de façon inquiétante. Qualitativement, le niveau des candidatures d'entrée à l'école est en baisse, et il est navrant de constater qu'un nombre non négligeable de dessinateurs-géomètres demande son admission en section Génie-civil plutôt qu'en section Génie rural-Géomètre. Le comité central s'en est inquiété et a chargé un de ses membres de contacter les milieux concernés, en Suisse romande, pour examiner le problème et envisager les mesures à prendre pour améliorer la situation.

Ingénieurs EPF:
A l'Ecole polytechnique fédérale de Zürich une démarche semblable à celle effectuée à Lausanne en 1986 a été engagée. Un Groupe «Avanti» a été constitué pour documenter la Direction de l'Ecole sur les propositions à formuler à l'attention de la «Commission Avanti». Le comité de la SSMAF était représenté dans ce groupe par Thomas Glatthard. Une prise de position du comité central fut élaborée au sujet du projet proposé par le groupe de travail et remis à la Direction de l'Ecole au début mai 1987. Le Projet était dans l'ensemble satisfaisant et n'a suscité que peu de remarques au comité central. En automne, le comité central fut renseigné sur l'évolution des travaux entrepris dans le cadre de la revision du plan d'étude.

– Formation continue
En plus des journées d'information concernant les rapports REMO que la SSMAF, avec l'appui du GP-SSMAF a organisées en mai et juin, resp. à Zürich et Lausanne, notre société a collaboré à la mise sur pied de deux autres manifestations qui eurent lieu en automne 87. L'une était organisée par la délégation suisse auprès de la sous-commission 6D de la FIG; elle avait pour thème le cadastre souterrain et fut organisée à Bâle; l'intérêt que ce thème, toujours d'actualité a suscité, a assuré une participation nombreuse à ces journées. L'autre était mise sur pied par l'institut de Géodésie et de Photogrammétrie de l'EPFZ et traitait de la formation en technique informatique de l'ingénieur du génie rural à l'Ecole polytechnique de Zürich; le développement et la discussion de ce thème était opportun, puisque le débat est précisement ouvert sur la revision des programmes d'études dans nos hautes Ecoles.
Le comité central a de plus instauré des contacts réguliers avec divers instituts des EPF, la Commission informatique de la SSMAF et le GRG-SIA, pour tenter de mieux adapter le choix des thèmes aux besoins effectifs de la profession et de planifier à plus long terme nos activités en matière de formation continue.

– Relève du personnel des Mensurations
Un certain malaise est ressenti, plus particulièrement en Suisse romande, en raison d'une pénurie de personnel technique. Les dessinateurs et techniciens désertent trop fréquemment les bureaux ou administrations de notre profession pour offrir leurs services dans des entreprises, bureaux ou administrations des secteurs annexes où leur formation est très appréciée. Ce problème est très préoccupant quand bien-même il ne se manifeste que localement. Le comité central suit de très près l'évolution de ce phénomène; il a pris contact avec les sections les plus concernées et a délégué un de ses membres auprès du groupe de travail qui s'est penché sur ce problème. Il s'agit de provoquer d'avantage de candidatures pour l'entrée en apprentissage et d'enrayer l'hémorragie de personnel formé. Une meilleure information et une revalorisation de ces professions au niveau de l'orientation professionnelle sont indispensables. La solution de ce genre de problème nécessite également un réexamen de la politique salariale et structurelle à l'intérieur de notre profession.

– FIG
Durant l'année écoulée, la participation de la Suisse aux activités de la FIG fut assez active. Une délégation de la SSMAF représenta notre pays aux sessions du Comité permanent qui tenait assises à Oslo du 21 au 26 juin 1987. Dans le courant de l'année le comité central SSMAF a pu confirmer la nomination de deux de ses membres à la fonction de secrétaires de commissions techniques. Il s'agit de nos colllègues Hubert Dupraz pour la commission 5 et Théo Engel pour la commission 6. Comme mentionné lors de l'AG 87, le comité central a en outre repourvu le poste de délégué à la commission 7, devenu vacant par la démission de notre collègue Paul Peitrequin; Jurg Kaufmann de Rüdlingen a été appelé à lui succéder. Le comité central remercie tous les membres de notre société qui se mettent à disposition pour collaborer à l'activité des commissions FIG,

cette participation étant essentielle pour justifier notre appartenance à la Fédération internationale.

– Organisation interne
En 1987, le comité central a été consulté par différentes sections au sujet de la revision de leurs statuts. C'est ainsi qu'il a approuvé après examen les nouveaux statuts des sections de Genève et de la Suisse centrale. Il a en outre préavisé favorablement la demande de nos collègues neuchâtelois qui veulent constituer une nouvelle section. Cette proposition sera soumise à l'approbation de l'AG 1988.
La commission d'automation s'est donné une nouvelle structure et est devenue «Commission Informatique». Cette mutation a été ratifiée par le comité central et le nouveau schéma de son organisation a été publié dans la Revue MPG 9/87.
Le comité central s'est penché sur la question évoquée lors de l'AG 1987 concernant les finances de la société, et pourra présenter à la prochaine AG un projet d'une nouvelle structuration des comptes SSMAF, plus transparente et plus compréhensible que la comptabilité actuelle.
Le comité central s'est réuni 7 fois dans le courant de l'année 1987. Outre les objets relatés ci-dessus, il a traité en nombre considérable les affaires courantes qui ne cessent d'affluer.
La Conférence des Présidents a eu lieu le 3 mars 1987 à Zürich. L'Assemblée générale s'est tenue à Winterthur le 12 juin 1987, dans un cadre commun réunissant également l'AG du Groupe patronal et l'AG de la Conférence des Services cantonaux du Cadastre. L'organisation de cette manifestation incombait à nos collègues de la section Zürich-Schaffhouse que nous remercions vivement de tout le travail fourni à cette occasion. En plus de la partie protocolaire, le programme proposait de bien agréables moments de délassement: apéritifs, visite touristique, excursion et banquet, et nos hôtes surent créer une ambiance coordiale et gaie durant toute la manifestation.
Les tâches de notre société augmentent de telle sorte que le comité central doit de plus en plus fréquemment solliciter l'aide et l'appui de nombreux collègues. Le comité central remercie bien sincèrement tous ceux qui se sont spontanément mis à disposition de notre société qui peut ainsi progresser dans la réalisation des multiples travaux entrepris.
Le comité central pense plus particulièrement à tous ceux qui œuvrent de manière suivie au sein de commission ou de groupes de travail, à notre Rédacteur en chef, M. le Prof. H.J. Matthias qui assume de lourdes responsabilités à la direction de la Revue, et finalement aussi à Mme Wieser qui assume avec tant de compétence le secrétariat de la rédaction.

2. Mutations

Dans le courant de 1987, dix de nos collègues sont décédés. Nous avons accueilli 30 nouveaux membres (individuels ou collectifs) dans notre soicété, et dix membres (individuels ou collectifs) ont donné leur démission.
Au 31 décembre 1987, notre société comptait au total 813 membres contre 811 l'année précédente. A savoir 10 (11) membres d'honneur, 102 (106) membres vétérans, 686 (678) membres actifs et 15 (16) membres collectifs.

3. Commissions

3.1 Commission professionnelle
(Président: W. Nussbaumer, Brugg)
La Commission professionnelle n'a eu aucun cas à traiter au cours de l'exercice 1987.

3.2 Commission d'apprentissage
(Président: Dr. U. Müller, Schöfflisdorf)
En 1987, R. Meier (comme président) et W. Meier se sont retirés après de nombreuses années d'activité au sein de la commission. Qu'ils en soient ici très cordialement remerciés.
Leurs successeurs sont MM. U. Müller comme président et H.U. Ackermann comme responsable de l'administration du fonds scolaire.
L'Ecole professionnelle de la Ville de Zurich a accueilli l'an dernier 436 apprentis (contre 442 l'an précédent).

Année d'apprentissage	Apprentis	Apprenties	Total
1	99	15	114
2	84	14	98
3	101	11	112
4	107	5	112
	391	45	436

Les cours furent donnés dans 26 classes. Aucun cas disciplinaire n'est à signaler. La direction de l'Ecole se félicite une fois encore du comportement et de la discipline de nos apprentis. Officiellement, l'informatique a été complètement introduite dans le plan d'études dès l'an dernier. On a compté 24 enseignants, dont 6 à plein temps et les autres à temps partiel.
L'administration du fonds scolaire n'a soulevé auvun problème.
Nous aimerions encore une fois remercier tous les participants: la direction de l'Ecole, les maîtres d'apprentissage et les apprentis pour leur excellent esprit de collaboration.

3.3 Commission informatique
(Président: W. Messmer, Bâle)
Cette année, la commission s'est constituée dans sa nouvelle composition et selon son nouveau schéma d'organisation. Elle a tenu deux séances plénières, trois séances de bureau et de nombreuses séances des groupes de travail.
Les groupes de travail ont abordé les thèmes suivants:

- Enquête sur le traitement électronique de l'information auprès des membres individuels, des bureaux et des adminsitrations (voir MPG 2/88)
- Formation et postformation en informatique (responsable du groupe de travail: Prof. A. Carosio, ETHZ)
- Exigences pour la gestion des données du point de vue de l'organisation. (Travaux préparatoires pour une norme ASN; responsable du groupe de travail: U. Baumgartner, Saint-Gall)
- Interfafce pour la mensuration officielle. (Travaux préparatoires pour une norme ASN; responsable du groupe de travail: W. Messmer, Bâle)

Malheureusement, cette activité importante a été assombrie par le décès inattendu de notre collègue, le Professeur Conzett, qui fut longtemps le président de notre commission. Il y aura d'autres occasions de saluer les immenses services que le Professeur Conzett a rendus pour la mise en œuvre de l'informatique dans la mensuration suisse. Nous tenons néanmoins à rappeler ici que pendant 15 ans, dans une période en pleine évolution, il a su donner à notre commission des impulsions décisives.

3.4 Commission des normes du Groupe ASN 151 Mensuration
(Président: W. Oettli, Genève)
Durant l'année de référence, la Commission des Normes ne s'est pas réunie. En revanche, son Président a assisté à la 4e assemblée des Présidents des groupes ASN, le 2 novembre 1987, au siège de la ASN à Zürich.
Lors de cette assemblée, il a présenté officiellement notre Société au vaste groupe interdisciplinaire.
Dans le courant de l'été, la norme suisse SN 612.010 «Sécurité des données dans la mensuration officielle» est sortie de presse. Elle est diffusée par l'Association suisse de Normalisation, Kirchenweg 4, 8032 Zürich.

4. Commission de la Revue

(Prof. Dr. H.J. Matthias, rédacteur en chef.)

Le tableau 1. met en évidence la répartition du total des 548 pages sur les articles professionnels, les rubriques et les annonces. Le tableau 2. renseigne sur la répartition des rubriques entre les diverses associations et instances. Le tableau 3. donne une vue d'ensemble de l'évolution du volume de publication au cours des années. Dans le tableau 4. on trouve toutes les données concernant la marche financière de la Revue pour la période 1987–1989.
La collaboration avec Diagonal Verlags AG et ses sous-traitants s'est poursuivie de manière fort réjouissante. A fin 1987, le premier contrat de 2 ans était échu. Le rédacteur en chef, au nom de la Commission de la revue a pu reconduire un contrat de 6 ans avec les mêmes partenaires et aux mêmes conditions.

Bitte Manuskripte im Doppel einsenden